

Oberammergauer Passionsspiele.

Von Ernst Edgar Reimerbeck. (Nachdruck verboten.)

Als letzter Ueberrest geistlicher Volksspiele vergangener Jahrhunderte ist das Oberammergauer Passionsspiel noch zu sehen...

Im Anfang fanden die Aufführungen auf dem Kirchhof statt, der sich jedoch bereits 1330 als sein erweislich für die gewaltige Zuschauermenge...

Das Passionspiel besteht aus drei Hauptabteilungen. Die erste hat seinen Ursprung in einer Sanktion...

Die Darsteller, etwa 700 müssen nach altem Brauch familiär aus Oberammergau stammen, Fremde sind von der Mitwirkung ausgeschlossen...

Opernkomponist Eberhardt †.

Im Alter von 87 Jahren starb am Dienstag frühlich infolge eines Schlaganfalls der einer Ulmfrankfurter Familie entstammende Komponist und Musiklehrer Anton Eberhardt...

Mit Dr. Weinberg zusammen brachte Oberhardt auch die Oper „Das Gelübde“ heraus, die in London ihre Uraufführung erlitt...

Literatur.

Mutter wider Willen. Wissenschaftliche einer Frau, von Eln Erbe-Bd., Berlin 1922. Deutsche Buchhandlung, G. m. b. H.

Der neue Führer durch die Döschbacher für den Sommer 1922 ist jedoch erschienen. Unter feiner Berücksichtigung...

Gedächtnis. Von Georg Schloffer Biered. Mit einer Einführung von Eduard Engel. Leipzig 1922. Selbstverlag, 176 Seiten.

Zu beziehen durch die Goethe-Buchhandlung Halle a. S., Gr. Ulrichstraße 63, Fernruf 4236 u. 1630

Das Herz am Rhein.

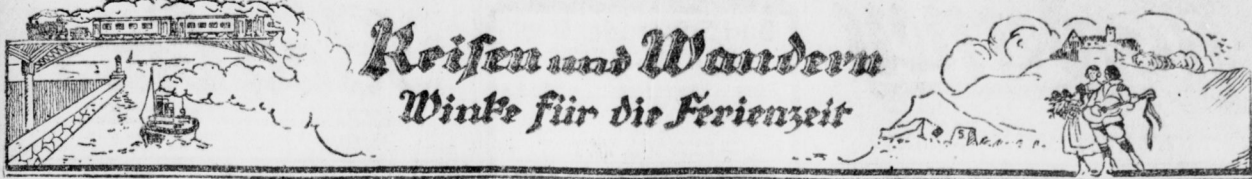
Roman von Karl Reurath. (Nachdruck verboten.)

Sie sah ihn traurig an und folgte ihm unbesorgt ins Freie. Langsam gingen sie die Straße hinauf, dem Rheine zu...

„Der junge Hochzeitspaar, dem gehts auch so! Dem wollen sie mit aller Gewalt zum Pfaff machen! Und keiner merkt, was das für ein feiner, lustiger Mensch ist...“

und nun hat sie, als ob gar nichts geschehen wäre. Und er, er hatte sich vertragen vor Scham. War allen Menschen schon ausgedient...

(Fortsetzung folgt.)



Reisen und Wandern Winks für die Ferienzeit

Die Wahl des Sommer-Aufenthalts.

Zetzt ist es Zeit, sich zu überlegen, wohin man im Sommer gehen will. Zetzt ist es noch möglich, nach bestimmten Gesichtspunkten zu wählen. Zetzt noch läßt sich das schönste Gezege der im letzten Augenblick ihre Entscheidung freibleibend vermeiden. Man ist sich noch nicht angewiesen auf einen zu lauten, nicht ungelegenen, nach man aufsuchen muß, weil nichts anderes im Drang der letzten Stunde mehr zur Verfügung steht.

Zetzt vor allem hat man die Möglichkeit, in Ruhe die Freude der Wahl und des Plänenmagens zu genießen. Die Freude ist eine seelische Hilfe, die auch über schwere Wochen hinwegbringt und die nicht verloren ist, selbst wenn — nichts aus den gemachten Plänen werden sollte. Die Freude der Erwartung, die das Kind wachhaltender vorher von Weihnachtstagen läßt, ist in gleichem Maß — nur auf andere Ziele gerichtet — auch beim Erwachsenen vorhanden. Auch er muß, um zufrieden zu sein, etwas vor sich sehen, worauf er sich freuen kann. Und wenn es wohl heißt: wirklich schön ist an einer Reise nur die Vorbereitung und die Erinnerung, so ist die Vorbereitung selber nicht das kleinere dieser beiden Güter.

Die Wahl des Sommeraufenthalts hängt im allgemeinen erst in zweiter Linie von gesundheitlichen Gesichtspunkten ab. In erster Linie leisten meist andere Überlegungen die Gebotsgänge. Der Verwandte oder gute Freunde an einem Landort hat, wird dorthin gehen, — oder auch gerade wo anders hin. Wirtschaftliche Möglichkeiten beeinflussen auslastigend die Wahl des Ortes. Persönliche Liebhaberorten, Hinblick auf Sportmöglichkeiten, Rückblick auf Kinder lassen je nach dem Gebirge, Waldgebirge, See vorziehen.

Gesundheitliche Förderung bedeutet freilich schon allein die Aufgabe, überhaupt fortzugehen. Für die Gesundheit selbst sind Menschen ist es kaum ziemlich gleichgültig, wohin sie gehen. Luftveränderung, Bewegung im Freien, frische Luft, Sonne und Licht, reine Luft, frischer, gesünder, gesünder, Ausspannen von gewohnter geistiger Tätigkeit — alle diese Dinge lassen jeden Menschen gewissermaßen von selbst wieder „gesund“ machen, lassen die Staubfäden von Kerosin und Unheilungen weichen, die auf seiner an und für sich gesunden Natur sich im Lauf des Stadtlebens angehangelt hat. Allen diesen Menschen kann man, wenn sie fragen, wohin sie im Sommer gehen sollen, nur antworten: geht hin, wo es euch gefällt!

In abstrakten anderen Fällen sind Überlegungen gesundheitlicher Natur vonnöten, wenn nicht ein Mißgeschick

des Sommeraufenthalts sich einstellen soll. Steht jemand vom Sommeraufenthalts heim, notwendig als er fortging, konnte er dort die Luft „nicht vertragen“, fehlten Schlafstunde, hat sich der richtige Appetit nicht eingestellt, dann ist daran häufig die Wahl eines für ihn gesundheitlich nicht geeigneten Aufenthaltsortes schuld, weil solche unangenehme Erfahrungen schon miterlebt hat, muß sich doppelt genau überlegen, wohin er zur Erholung gehen soll. Der Kranke muß diese überaus wichtige Frage — wenn ein ganzes Jahr Wohlbehagen hängt davon ab — mit dem Arzt besprechen, der ihn rät. Aber auch der nicht eigentlich Kranke, der Erholungsbedürftige muß vermeiden, was ihm nicht gut tut, und für ihn seien einige Punkte zur allgemeinen Orientierung hier herausgehoben.

Die beiden Extreme, Gebirge und Meer, werden von vielen Genesenden in gleicher Weise günstig empfunden. Die Wahl zwischen ihnen ist oft eine örtliche Frage: der Süddeutsche wird das See Gebirge bevorzugen, während dem Norddeutschen die See bequemer erreichbar ist. Ein Aufenthalt im Hochgebirge erfordert von vornherein eine gewisse Anfrangung, die zarten und kränklichen Naturen nicht immer gut tut. Die dünnere, d. h. sauerstoffärmere Luft des Hochgebirges ruft bedeutende Veränderungen im Blut und im Blutkreislauf hervor. Sie bedürfen einer gewissen Zeitpause, bis sie sich ausgeglichen haben. Daher die Erfahrung, daß sich jemand die ersten Tage und Wochen im Hochgebirge recht ungemütlich fühlen kann, und daß nach einiger Zeit erst eine günstige Wirkung des Aufenthaltes auftritt. Auch viele Leute, die an die Alpen gewöhnt sind, ziehen es vor, nicht täglich bedeutende Höhen aufsteigen, sondern zuerst einmal einige Zeit zur Eingewöhnung in den Vororten zu bleiben. Sie bleiben dann auch eher von den Erscheinungen leistungsfähiger oder schwererer Bergkrankheit verschont.

Die Sonne spielt wie im Hochgebirge so auch an der See eine hauptsächlich Rolle für die Wiederherstellung der Gesundheit. Man kann dort im Sommer ungemein mehr Sonne vertragen als in der Stadt oder auf dem flachen Lande, weil die bewegte feuchere Luft eine tiefere Empfindung nicht aufkommen läßt. Die viele Sonne oder wenigstens das ungesättigte Licht läßt auf die Seele des Bedrückten einen erhebenden und lösenden Einfluß aus wie in gleichem Maße vielleicht nur noch die Sonne des Hochgebirges. Die See Luft mit ihrem teuren feuchtigkeithaltigen, ihrer vollenkommenen Freiheit von Staub und Rauch und Rauch wirkt besonders günstig auf Reizungszustände in den Lufwegen. Die Schleimhäute der Atmungsorgane werden ebenso abge-

härter, wie auf der anderen Seite das Nervensystem eine Kräftigung erfährt. Eine anfangliche Gewichtsabnahme, die an der See oft zu beachten ist, darf niemanden erschrecken: bei rationellem Appetit wird das ursprüngliche Gewicht und mehr in wenigen Tagen erreicht.

Vorzügliches leistet ein Aufenthalt an der See bei Rekonvaleszenz. Die Wirkung der Salzwasserbäder, die bei Bluthochdruck und Gefäßkrankheiten. Außerdem ist man mit Erfolg darangehen, die Sonnenwirkung, die bei der Tuberkulosebehandlung im Hochgebirge so ausgezeichnete bewirkt, auch am Meer erhöht zur Behandlung der verschiedenen Tuberkuloseformen zu benutzen. Die See Luft erweist sich auch für solche Menschen günstig, für die Seebäder nicht geeignet sind. Seebäder stellen infolge ihrer Reizwirkungen, die auf den Salzgehalt, den Wellenschlag, die niedrige Temperatur zurückzuführen sind, große Ansprüche an den Körper. Bei gesunden Personen reagiert der Körper auf den Reiz durch Festigung seiner Widerstandskraft, und die Wirkung gegenüber Witterungswechseln, eisigen Spätkälte und Heißluft. Für schwächliche Leute dagegen, Herz- und Gefäßkrankende, Glüh- und Nierenkranke, Leute mit Lungenerweiterung, gewissen Magenkrankheiten, mit großer Empfindlichkeit des Nervensystems sind Seebäder nicht zu empfehlen, zum Teil direkt zu verbieten. Auch ganz gesunde Leute freilich können durch den Gebrauch der Seebäder beim Unstetigkeitszustand empfinden, wenn sie zu lange sich der immerhin angreifenden Kur unterziehen.

Die Wirkungen der Nordsee sind einschneidender als die der Ostsee. Das Ausreten von Ebbe und Flut, der stärkere Wellenschlag, der nahezu doppelt so starke Salzgehalt, die ausgeprägtere Luftbewegung lassen bei der Nordsee die Wirkungen des Meereraufenthalts verstärkt zur Geltung kommen. Kräftige Naturen werden daher die Nordsee vorziehen, während für nicht so leistungsfähige, nervöse Menschen die Ostsee empfehlenswerter ist.

Auch seelische Gründe kommen hierfür in Betracht: die Ostsee erweist mit ihren schönen Wäldern einen mehr lieblich-anmutigen, beruhigenden Eindruck, während an der Nordsee das Großartige des Meeres in den Vordergrund tritt. Für die seelische Einstellung ist dieser Unterschied von Bedeutung. Für alle Erholungssuchenden von gleicher gesundheitlicher Zutraglichkeit sind die Waldgebirge, die Mittelgebirge sowie die Binnenländer. Für manche nervöse Allgemeinleiden ist ein ruhiger Aufenthalt in waldiger Gegend, mit schönen, ebenen oder langsam ansteigenden Saniergängen, die sich methodisch steigern lassen, ein rationales Gesundheitsmittel.

Trink- und Badekur 1. April bis 15. November
bei Erkrankungen des Herzens und der Gefäße, der Verdauungsorgane, der Gallenwege und Leber, der Luftröhre, bei Zucker-, Gicht-, Blut- und Nervenkrankungen.
Mineralwasserversand des Rakoczy etc. durch die Bäder-Verwaltung.

Bad Kissingen
Kurort

Konzerte, Theater, Reunions, Tennis, Golf, Schieß-Sport, Jagd u. Fischerei
Reit- und Fahrturniere 8.-11. Juni 1922.
30. Juli Leichtathletik. — 27. August Internationaler Fußball.
Neuzeitliche Hotels, Sanatorien, Kurhäuser und Restaurants.
Werbeschriften und Auskünfte durch den Kurverein.

Ostseebad Warnemünde
Offene See — Kräftiger Wellenschlag — Herrlicher Sandstrand
Waldreiche Umgebung — Schnellzug Berlin (4 Std.), Hamburg (4 Std.),
Kopenhagen (6 Std.). Luftverkehr — Segelregatta, Erstklass. Kurkonzerte,
Wasser- und Tennissport. — Auskunft durch die Badeverwaltung.

Waldsanatorium
Schwarzsee
in Bad Blankenburg
Thüringens
Prospekte für nervöse und innere Krankheiten.

Moorbad Polzin
Kurzweiliger Moor-, Stahl-, Fichtend-, kohlensäure-,
alkalische Bäder gegen Rheumatismus, Gicht,
Leichter, Frauen-, Nerven- und Herzerleiden.
Luftkurort. Auch im Winterbetrieb.
9 moderne Kurhäuser,
1 Sanatorium. Viele Einzellogis.
Pomeranische Schweiz
Herrliche Natur
Ausgesprochenes Kurort
Sehr billige Verpflegung.
Auskunft kostenlos. — Bade-Verwaltung.

Stahlbad Alexisbad
Führendes Stahlbad und Sommerfrische.
Trinkkuren sowie mit med. Bädern. Heilerfolge bei
Blutarmut — Nerven — Herzerkrankungen.
Mäßige Kurpreise. Prospekt durch den Kurverein.
Telephon Harzgerode 4.
Hotel Förstlerd., Bes. H. Frommann.
Hotel goldene Rose, Bes. H. Kottenbrink.
Hotel Elysium, Bes.
Hotel Klosterröhle, Bes. E. Willert.
Pensionshaus Nova, Bes. P. Schwiesan.
Pensionshaus Margarete, Bes. Donath.
Bahnhofswirtschaft W. Meier.
Mägdesprung: Hotel Mägdesprung, Bes. H. Meier.

Große Waldungen
Quellwasserleitung — Kanalisaton
Elektrisch Licht
Bahnhstationen
Ostseebäder
Brunshaupten-Arendsee
in Mecklenburg
4 Badeärzte
2 Warmbade-Anst.
(mediz. Bader — warme Seebäder)
Prospekte durch beide Badeverwaltungen

Bad Flinsberg
im schles. Isergebirge, 524 - 970 m. Bahnstation. Gebirgs-Stahlquellen-Kurort
Natürliches arsen-, radioakt. Kohlen-säure-u. Moorbäder Fichtentindendbäder,
Inhalatorium. Anzeige bei Bleichsucht, Frauenkrankheiten, Herz- und
Nervenleiden. Gicht. Brunnenversand. Moderne Badeeinrichtungen,
großes Kurhaus. Illustr. Prospekt frei durch d. Badeverwaltung.

Bad Salzbrunn
Schlesien
1. Mai **Katarrhe** 15. Okt
Asthma — Grippe
Nieren — Blase
Gicht — Zucker — Steine
Prospekte durch die Baddirektion.

Empfehlenswerte Bade- u. Kurorte
in denen die
Saale-Zeitung
ausliegt.

WELTKURORT
MARIENBAD
(Böhmen)
Saison: 1. Mai bis 1. Oktober.
Besondere Begünstigungen für Kurgäste
aus valachischen Ländern in den Monaten
Mai, Juni und September.
Pavismus ohne Schwierigkeiten durch das tschechoslow.
Reise- und Verkehrsbüro in Berlin W 9, Potsdamer Platz 3.
Auskünfte und Prospekte durch die
Städt. Kurverwaltung Marienbad Abt. III.

Sooden
4 Radlumhaltige Soolquellen
Bewährtes Heilbad bei Katarrhe
der Blindegang, Herzleiden, Bluthoch-
druck, Rheumatismus, Nervenleiden, Hämorrhoiden,
Gicht, Skrophulose, Rachitis, Rückenleiden v. Influenza,
Lungen-, Rippenleiden, Bahnhalle Götting.
Sooden, 2 Geschützte herliche Lage inmitten ausgedehnter
Gebirgswaldungen. — Solbäder aller Art.
Inhalatorium, Gradierwerke, Pneumatische Apparate und Kammern,
Trinkkur, Badekur und Prospekte durch die d. Badeverwaltung.

Stahlbad Alexisbad
Kurverwaltung
Hotel Förstlerd.
Hotel Goldene Rose
Hotel Elysium
Hotel Klosterröhle
Pensionshaus Nova
Pensionshaus Margarete.
Bad Blankenburg
Bahnhofswirtschaft
Waldsanatorium
Schwarzsee.
Bad Ems
Badeverwaltung
Brunnenverwaltung.
Bad Flinsberg
Badeverwaltung.
Bad Friedrichrode
Kurverwaltung.
Bad Kissingen
Bad Rursheim.
Bad Köstritz (Thür.).
Kurverwaltung.
Werkkurt Marien-
bad (Böhmen)
Kurverwaltung.
Bad Salzbrunn (Schl.).
Badedirektion.
Bad Sooden (Werre)
Badeverwaltung.
Bad Salzhilff
Badeverwaltung.
Bad Suderode/Ostb.
Kurverwaltung.
Hotel Graus
Hotel Heine
Hotel Michels
Hotel Zentel.
Ostseebad
Warnemünde
Badeverwaltung
Pension Heimat
Pension Nabel
Haus Undine
Haus Köster
Stadthotel Mörze
Hotel und Pension
in Wehl
Hotel Hohenzollern
Hotel Hübener
Hotel Jagen
Kurl
Pavillon
Hotel Kutschhof
Hotel Rosenthal
Strahlendorf Hotel
Hotel zur Eder.
Ostseebad Zoppot
Kur- u. Badeverwaltung.



Theater in Halle.

Stadt-Theater
Sonntag, d. 14. Mai 22
nachmittags 3 1/2 Uhr
Volksvorstellung
Der eingetrigelte Kranke
Lustspiel v. Moliere.
ab. 7 1/2, Ed. 9 1/4 Uhr
Salome
von Richard Strauss.
Montag, d. 15. Mai
Ab. 7 1/2, Ed. 10 1/4, Uhr,
Hoffmanns Erzählungen
Phantastisch-Romanische Oper
v. J. Offenbach.

Thalia-Theater
Sonntag, d. 14. Mai 22
abends 7 1/2 Uhr
Was ihr wollt
Lustspiel von Shakespeare

Auswärtige Theater
Montag, den 15. Mai

Magdeburg Stadt-Theater
7 1/2, Amella oder Ein Maskenball
Wilhelm-Theater
6 1/2, Nathan der Weise

Dessau Friedrich-Theater
7 1/2, 3. Abonnements-Konzert

Weimar Deutsches National-Theater
7 1/2 Die Räuber

Licht-Spiele

Täglich größter Erfolg!
Riesen-Doppel-Programm
15 Akte!
Persönl. Auftreten
der beliebten Film-
schauspieler
Gerhard Dammann
Hans Deyo sowie
Martin Wolff
in dem
neuest. Filmkutsch
Der
Ersatz-Tenor
in 12 Akten.
Ferner:
Perlen bedeuten Tränen
Tragisches Stiffen-
Abenteuer des
Japaner Dr. Rao in
6 Akten.
Beginn pünktlich
4, 6, 8, 10 und 8, 30.
Sonntags 3 Uhr.
Nur zeitiges Kommen
sichert Platz.

Damentuch,
la Daal, mit Gebirgs-
einzigartigen Stoffen bei-
hüch. Weber tre.
Max Nisner,
Sommerfeld (N.-L.)

Metalbetten
Eisenbetten, Stahlschrauben
etc. an Werkz. 26 E. Frei-
Stückpreisfabrik (Stb.).

Wegen des Riesenerfolges
an allgemeinen Wunsch
Montag, 22. Mai, Neumarkt-Schützenhaus, Harz 41
Dienstag, 23. Mai, Thellessaal
Zwei letzte Gastspiele
des weltberühmten, großrussischen
24 Künstler **Balalaika-Orchesters** 24 Künstler
Dirigent: Alex Michailowski
und der glänz. russ. Solokonz.
Michail Orloff **Natalia Michailowa**
mit neuem Programm.
Kart. Mk. 24,-, 19,-, 13,60 u. 8,- bei Hothan.

Hallisches Händelfest 1922

von Donnerstag den 25. Mai bis Sonntag, d. 28. Mai

1. Festtag: Donnerstag, den 25. Mai (Himmelfahrt):
11 1/2 Uhr im Stadttheater: Oratorium „Semel“
Soll: Lotte Leonhard, Frieda Schmidt, Agnes Leydhecker (Berlin),
Martha Adam (Leipzig), Georg A. Waller, Prof. Alb. Fischer (Berlin),
Fried Meyer, Dr. H. J. Moser (Halle).
Leitung: Prof. A. Rahms, die Rob. Franz-Singakademie, das Stadt-
theater-Orchester, verstärkt durch das Philharmon. Orchester Leipzig.
Cembalo: Dr. H. Gaartz (Halle), Orgel: Max Fest (Leipzig).
7 Uhr abends Kirchenkonzert in der Marktkirche.
1. Teil: Althallische Meister des 16. bis 18. Jahrhunderts: Prälud. u. Fuge f.
Orgel von Zechow, Chorometrie von Wolf Heintz, Violinvarianten von
W. Brade, Pinguetragel von S. Scheitel, selbst Konzert von A. Krieger.
Leitung: Chordirektor K. Klamer, der verstärkte Stadttheater.
2. Teil: Orgelkonzert G-noll von Händel. Leitung: Kapellm. Hans Steber
(Halle), „Heilig“ von W. Friedmann Bach I. Chor u. Orch. (Urtaufg.), Anthem
„Herr mich dich auf“ von Händel I. Chor, Soli u. Orch.
Leitung: Kgl. Musikdirektor W. Wurschmidt, die Hallische Singakademie,
das Stadttheater-Orchester, Soll: Frieda Schmidt, Martha Adam, Georg
A. Waller, Prof. A. Fischer, Orgel: Arno Landmann (Mannheim),
Violine: Konstantin Versteeg, Orgelbeli: Studienrat O. Rehling (Halle).
9 Uhr: Begrüßung in der Berggasse (Mäzzerbüchse von Rob. Franz, die Sänge-
rschaften Fridariciana und Ascania).
2. Festtag: Freitag, den 26. Mai:
10 Uhr vorm. Eröffnung der Händelausstellung in der Magdalenenkapelle
der Moritzburg.
Orgelvor- und Nachspiele von Händel u. J. S. Bach, Org. Hermann Henkel.
Ansprachen, Besichtigung.
4 Uhr nachm. Geselliges Beisammensein im „Zoolog. Garten“.
7 1/2 Uhr abends. Symphoniekonzert im Thellessaal Werke von Händel.
Ouverture, Ballet- und Instrumental aus „Ariane“, Operarien für Alt,
Soprano für Bass, Westermusik II. Teil.
Leitung: Dr. Georg Gähler (Lübeck), Soll: Agnes Leydhecker, Prof. Albert
Fischer, das verstärkte Stadttheater-Orchester.
3. Festtag: Sonnabend, den 27. Mai:
11 Uhr vorm. in der Aula der Universität: Festvortrag von Prof. Dr. A. Scheuring:
„Die Welt Händels“, umrahmt von Händelischen Orchesterstücken.
7 Uhr abends im Dom: Oratorium „Susanna“
Soll: Rosa Walter (Halle), Frieda Schmidt, Georg A. Waller, Professor
A. Fischer, Dr. H. J. Moser, Ernst Meyer, Dr. Fr. Viol (Halle).
Leitung: Prof. A. Rahms, die Rob. Franz-Singakademie, das verstärkte
Stadttheater-Orchester, Cembalo: Dr. L. Kraus (Halle), Orgel: Max Fest.
Nach dem Konzerte: geselliges Beisammensein im Neumarktschützenhaus.
4. Festtag: Sonntag, den 28. Mai:
10 Uhr vorm. in der Marktkirche: Festlicher Gottesdienst in musikalisch-liturg.
Ausgestaltung. Liturgie: Pfarrer v. Dozent Karl Baltasar (Bromsdorf).
Predigt: Pfarrer v. Dozent Dr. Baucke (Halle). Orgel- und Chorwerke
von Gottfr. Kirchner, J. S. Bach und Händel. Der verstärkte Stadttheater-
Orchester. Leitung: K. Klamer, Orgel: O. Rehling, das Stadttheater-Orchester.
12 Uhr mittags in der Aula der Universität Kammerkonzert: Werke von Händel.
Oboe, Cembalo, Violoncello, Gembeharmonie, Klavier, Horn, Trompete, Solo-Kontrabaß.
Soll: Lotte Leonhard, Dr. H. J. Moser, Cembalo Anna Linde (Berlin), Gambel:
E. van der Sijsen, Violine: Joh. Versteeg, Oboen: R. Freudenberg,
H. Schmeddel (Halle), Violoncello: F. Weiss (Halle), Klavier: Dr. H. Gaartz.
2 Uhr nachm. gewöhnliches Mahal im Stadtschützenhaus (Trockenes Gedeck
ohne Weinzwang 45 Mk., Anmeldung bis Freitag nachm. 4 Uhr in der Ge-
schäftsstelle).
7 1/2 Uhr abds. im Stadttheater: „Orlando Liebeswahn“ (Orlando furioso).
Oper in 3 Aufzügen von Händel.
Soll: Hilde Voss, Anna Enghardt, Siegmund Matuczewski, Willi
Sonnen, Cornelia Beck. Leitung: Oscar Braun; Regie: August
Röster; Cembalo: Leo Schönball.
Textbücher für die Oratorien bei Reinh. Koch für die Oper auch bei H. Hothan
und an der Theaterkasse. Kartenverkauf bei Reinh. Koch, Alte Promenade,
Stammkarten für sämtliche Veranstaltungen (best. Platz Mk. 470,-
Einzelkarten: Semel: 30, 20, 16, 15, 7 Mk. Kirchenkonzert: 25, 20,
15, 10, 7 Mk. Ausstellung: 10 Mk. Symphoniekonzert: 25, 15, 10, 7 Mk. Fest-
vortrag: 5 Mk. Susanna: 25, 15, 7 Mk. Kammerkonzert: 25, 15, 10, 7 Mk. Fest-
vortrag für die Oper nur an der Theaterkasse: 30, 40, 37, 30, 25, 20, 12, 9, 7, 5 Mk.
Geschäfts- und Auskunftsstelle: Markt 22II (Gold. Ring) Fernspr. 3177.
Der Vorsitzende des Ehrenausschusses Oberbürgermeister Dr. Dr. Rive
Der Vorsitzende des Arbeitssausschusses Dr. Meyer, Geh. Ob.-Reg.-Rat

JAHRESSCHAU DEUTSCHER ARBEIT
DRESDEN 1922 SEPT.
DEUTSCHE ERDEN
PORZELLAN / KERAMIK / GLAS
GESCHICHTLICHE ABTEILUNG / KONGRESS-
VERANSTALTUNGEN / VERGÄNGNISVERTEIL
Viele industrielle Ausstellungen von Erzeugnissen bester
Güte in Stoff, Formung und Arbeit
Wichtigste geführte vom Maßstab Staat und der Stadt Dresden

Gesucht

Detailgeschäft
der
**Manufaktur-, Kurz-, Weiß-
und Wollwaren-Branche**
in nur
lebhaftem Industriepark
von kapitalkräftigem Fachmann
zum Kauf
oder ein hierzu geeignetes
Geschäftslokal
in nur bester Lage
und entsprechender GröÙe resp.
Ausbaumöglichkeit.
Angebot unter B. J. 4713 an Rudolf
Mosse, Berlin SW 19.

Saalschloß-Brauerei

Sonntag, den 14. Mai, von 3 1/2 Uhr ab
Großes Konzert
ausgeführt von der Hallischen Bergkapelle.
Leitung Musikdirektor Hans Teichmann
unter Mitwirkung des Bürgermeister-Quartetts.
Von 1 Uhr ab im **BALL**. Fr. Winkler.
großen Saale

Wegen des Riesenerfolges
an allgemeinen Wunsch
Montag, 22. Mai, Neumarkt-Schützenhaus, Harz 41
Dienstag, 23. Mai, Thellessaal
Zwei letzte Gastspiele
des weltberühmten, großrussischen
24 Künstler **Balalaika-Orchesters** 24 Künstler
Dirigent: Alex Michailowski
und der glänz. russ. Solokonz.
Michail Orloff **Natalia Michailowa**
mit neuem Programm.
Kart. Mk. 24,-, 19,-, 13,60 u. 8,- bei Hothan.

100 Jahre 1922

DEUTSCHE KUNST DARMSTADT
MATHILDENHOHE MAI OKTOBER

RAUCHER SPAREN GELD

wenn dieselben meine Rauch-Taba-
cke direkt ab Fabrik beziehen.
Versende franco einsch. Verpackung gegen
Nachnahme:
5 Pfd. 5 Pfd. 5 Pfd. 5 Pfd. 8 Pfd.
200 M. 240 M. 280 M. 320 M. 400 M.
in erstklassiger reiner Qualität, auf Wunsch in
den einzelnen Sorten sortiert.
Tabakfabrik W. Hoffer, Düsseldorf 384,
Friedrichstr. 108-112

Schaffstiefel

in bester Handarbeit kaufen Sie stets vorteilhaft
bei der
Schuhmacher-Rohstoff- und Produktiv-
Genossenschaft Klingenthal I. Sa.

SARRASANI

Europas größte Schau — 300 Menschen. — 300 Tiere.
Standorte: Dresden-Bühl-Frauenf. Persönliche Leitung:
Hans Stosch-Sarrasani.
Eröffnung in **Halle: Nächste Woche**
Auf dem Rossplatz.

Geschäfts-Gründung!

Augen auf, Kartoffeln gratis!
Hierdurch einen großen Publikum von Halle und Umgegend ist
bekannt, daß ich vom heutigen Tage ab
Große Brunnenstraße Nr. 15
ein Rohprodukt-Geschäft eröffne. Ich bitte mein junges Unternehmen
gütlich unterstützen zu wollen und viele jeder Rohware die Spitze.
Jahre Einnahmepreise ca. 14 Tage wie folgt:
Schmidbeizen 2,50 pro Stk.
Mehlschlag 3,30 pro Stk.
Dienstag 2,20 pro Stk.
Bilder und Zeichnungen (gebildet) 4,00 pro Stk.
Papierabfälle 4,00 pro Stk.
Gute Wirtschaftstumpen 2,20 pro Stk.
Knochen 2,10 pro Stk.
Für Zement, Kupfer, Blei etc. die höchsten Tagespreise.
Sämtliche Eisenarten, weiße Metalle und Eisen abliefern, haben sich mit
Ausweisung zu vereinigen.
Auf jeden Betrag von Mk. 40.— gebe ein Pfund
Kartoffeln gratis.
Julius Teubner, Große Brunnenstraße 15.
Tel. 4216. Tel. 4790.

Sport-Artikel

Fussball-, Tennis-,
Hockey-Spieler,
Ruderer, Turner,
Radfahrer,
sowie für
Leichtathletik und
Touristik
empfehle ich 400
in großer Auswahl sehr
preiswert
H. Schnee Nacht.
A. & F. Ebermann,
Halle a. S., Gr. Steinstr. 94

Tafel-Butter!

Verfeinerte Meierei-Tafel-
butter in Folien n. 9 Stk.
in 1/2-Pfd.-Stück. Fein
gegen Nachnahme an
billigsten Tagespreisen empf.
H. Johannsen,
Butterhand. Gatzsch L.H.,
Streis. Schlemm.

Almond-Extra

Ringen **Rasierapparate**
BUCHERWERKE & ZEISS ALLENBERG 22
ZU HABEN IN DEN BEWEHNTEN GESCHÄFTEN

Sehr Bethmann
Werkstätten für Wohnungskunst
Halle 7a Sa.
In
Steinstr.
79/80